

Die Kleehäuser

Ein sozial-ökologisches Mehrgenerationen-Wohnprojekt



Seit 2006 wohnen 25 Parteien mit 70 Personen (zur Hälfte Kinder) auf nachhaltige Weise in zwei Passivhäusern in der Paul-Klee-Straße zusammen.

Worin besteht die soziale Nachhaltigkeit?

Nachbarschaftliches Leben – gemeinsame Räume – soziale Lebensqualität

Gemeinsame Räume prägen das nachbarschaftliche Leben: So dient ein intensiv genutzter Gemeinschaftsraum als „Erweiterung“ des eigenen (teils kleinen) Wohnraums, ferner gibt es gemeinsame Werk- und Geräteräume. Eine gemeinsame Waschküche und Trockenräume machen eine Waschmaschine in der Wohnung unnötig. Durchlaufende Terrassen im EG und Laubengänge des Architekten Gies dienen als „dörfliches Trottoir“. Aufzug und Wohnungsgestaltung garantieren weitgehend Barrierefreiheit. Ein gemeinsamer durchgehender Garten mit beginnender Permakultur lädt rund ums Haus für Spiele und Erholung ein. Dank des Verkehrskonzepts Vauban konnten wir die Straße als Lebensraum für Kinder und Erwachsene wiedergewinnen und für Sport, Spiel und Feste nutzen.

Gemeinschaftsstiftende und –stabilisierende Aktivitäten

Gemeinsame Gremien (WEG-, Haus- und Bewohnerversammlung, Beirat, Vertrauenspersonen je Haus) treffen Entscheidungen und helfen bei Konfliktklärungen, zudem gibt es Arbeitsgruppen für spezielle Bereiche. So koordiniert eine „Gartengruppe“ Gartenpflege und –ausbau, andere kümmern sich um Kulturveranstaltungen wie Kinoabende. Ein Open-Air-Bücherschrank steht Erwachsenen und Kindern zur Verfügung. Wir veranstalten gemeinsame Feiern; beim Straßenfest und Straßenflohmart sind auch die Nachbarn außerhalb der Kleehäuser beteiligt. Die gemeinsame Begrüßung neuer Mieter und von Neugeborenen sowie die gemeinsame Verabschiedung von Wegziehenden sind gerne gepflegte Rituale. Nach Absprache finden zudem gemeinsame Mahlzeiten wie der Sonntagsbrunch statt.

Nachbarschaftsdienste und –hilfe

Generationenübergreifendes Wohnen mit Nutzen für Jung und Alt ist uns wichtig. Dies ermöglicht Kinderbetreuung durch Nachbarn nach Absprache, genauso wie gegenseitige Unterstützung bei Krankheit und Abwesenheit (Tiere und Pflanzen versorgen etc.).

Daneben zählt Gastfreundlichkeit. Es gibt eine Ferienwohnung im Haus, und bei Anfrage kann Fachtouristen vor dem Haus Auskunft gegeben werden. Mehreren externen sozialökologischen Gruppen stellen wir den Gemeinschaftsraum zur Verfügung.

Ökonomisches Wohnen – Einsparungen an Geld, Energie und Ressourcen

25 Parteien haben den Bau mit einem Architekten und einem Projektleiter geplant. Der Bau beruhte auf Eigenleistungen, wobei die Bauträger-Marge von 20% und etliche Notargebühren eingespart werden konnten. Das verdichtete Wohnen bewirkt einen geringeren Landschaftsverbrauch. Fünf gemeinsame gute Waschmaschinen reichen für alle aus. Eine große gemeinsame Kühltruhe steht im Keller, daher konnte auf größere Eisfächer im eigenen Kühlschrank verzichtet werden.

Fahrräder, Tram und Bahn werden bewusst eingesetzt, wobei Regiokarten intern und mit Nachbarn aus dem Stadtviertel geteilt werden. Haus-, Kehr- und Winterdienste regeln wir intern, statt externe Dienste zu beauftragen.



Architekt: Gies Architekten BDA; Projektentwickler: Jörg Lange und Michael Gies

Worin besteht die ökologische Nachhaltigkeit?

„Die soziale Frage der Zukunft ist die Umweltfrage“
(Hermann Scheer, Träger des alternativen Nobelpreises)

Passivhaus – Null-Emissionshaus – umfangreiches Nutzen erneuerbarer Energien

Photovoltaik-Anlagen (21 kW) sind auf beiden Gebäuden installiert, Sonnenkollektoren auf einem. Die Kleehäuser beteiligen sich außerdem an einer Windkraftanlage in Sankt Peter/Schwarzwald. Insgesamt ergibt dies ein Null-Emissions-Haus mit ausgeglichener CO₂-Bilanz (siehe Grafik rechts).

Energieeffizienter Neubau

Es existiert optimale Wärmedämmung durch Passivhausbau unter Einsatz von Naturmaterialien wie Hanf, Wolle, Lehm, unbehandeltem Holz und oxydierendem Metall für die Fassaden. Interne Evaluierung ermöglicht einen graduellen Übergang zum Plus-Energie-Haus.

Energieeinsparung und Energieeffizienz

Die Kleehäuser haben ein eigenes Blockheizkraftwerk (BHKW) mit Kraft-Wärme-Kopplung im Keller und sind dadurch unabhängig von Atom- und Kohlestrom.

Bei den Haushaltsgeräten achten wir auf Energieeffizienz und nutzen Waschmaschinen, Kühltruhen und Gartengeräte gemeinsam. Wir versuchen Veränderung von Verhaltensweisen einzüben und schalten unnötige Beleuchtung, Stand-By und bei längerem Verlassen der Wohnung die Lüftung aus.

Folgende Auszeichnungen haben die Kleehäuser erhalten: 2005 Palmarès (Auszeichnung) für Nachhaltigkeitskonzept sowie „Ruban Vert“ von Alsace Qualité Environnement als „habitat à émission zéro“. 2008 ZDF-Energiesparmeister und Preis "Gute Bauten" vom Bund Deutscher Architekten Baden-Württemberg.

Mobilität

Die Mehrzahl der Bewohner hat kein Auto und benutzt stattdessen Fahrrad, E-Bike, Tram und Bahn. Falls ein Auto beruflich benötigt wird, wird dieses in den Quartiersgaragen am Rand des Stadtteils geparkt. Hier ist auch Platz für Besucher mit Auto. Viele Bewohner sind Mitglied im Autofrei-Verein.

Die Welt als „Wohnort“ nachhaltig machen – Engagement für 2000-Watt-Gesellschaft

Bereits für die Kleehäuser-Planung war das Konzept der 2000-Watt-Gesellschaft richtungweisend. Dieses in Basel entwickelte Konzept hat zum Ziel, eine weltweite Klimaerwärmung von mehr als 2 Grad bis 2100 zu vermeiden. Dafür soll ein Energieleistungsbedarf von 500 Watt für das Wohnen nicht überschritten werden (siehe www.2000watt.ch). Bereits im Jahr 2007 konnte dieser Energieleistungsbedarf der Kleehäuser bei 378 Watt/Bewohner deutlich unterschritten werden.

Weitere Informationen:

Homepage: www.kleehaeuser.de.

Dokumentationsfilm von Reinhold Prigge und Hartmut Wagner:

„Wohnen im Vauban. Wie Baugemeinschaften einen Stadtteil der Zukunft gestalten“.

Der Film beinhaltet Informationen zur Planungs- und Bauphase sowie Interviews mit 11 Kleehäuser-Bewohnern, weiterhin Filmszenen über die Nachhaltigkeit der Kleehäuser und das Zusammenleben aus Bewohnersicht. Website zum Film: www.hartmut-wagner.de.

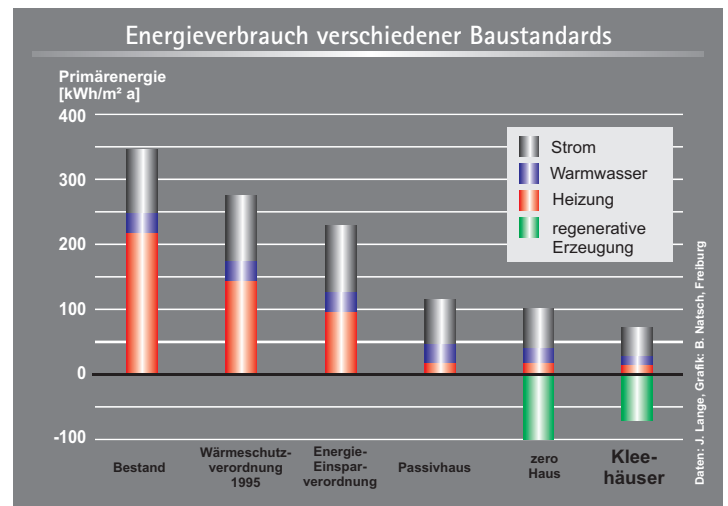
Kontakt:

Hartmut Wagner

Paul-Klee-Str. 8 (Holzfassaden-Haus), EG, 1. Tür

79100 Freiburg

wagner@vauban.de



Fotos:

J. Dengler, J. Lange